HGV, Ausbau Hüntwangen - Neuhausen

Der einspurige SBB-Streckenabschnitt Hüntwangen - Neuhausen bildet einen verkehrlichen Engpass und wird partiell auf Doppelspur ausgebaut. EBP wirkt massgebend bei der Projektierung und Bauleitung des Bauvorhabens mit.

Im Rahmen des Hochgeschwindigkeits- (HGV-)Anschluss-Gesetzes realisiert die SBB im Auftrag des Bundesamtes für Verkehr verschiedene Infrastrukturausbauten. Der Doppelspurausbau zwischen Hüntwangen und Neuhausen ermöglicht zwischen Zürich und Schaffhausen einen Halbstundentakt im Fernverkehr. Er ist gleichzeitig Voraussetzung für zukünftige Verbesserungen im internationalen Fernverkehr zwischen Zürich und Stuttgart.

Der Doppelspurausbau zwischen Hüntwangen und Neuhausen gliedert sich in zwei Teilstrecken.
Der Ausbau Hüntwangen bis Rafz über 3.7 km mit mehreren Unterführungen und Brücken sowie dem Bahnhof-Ausbau Rafz startete im Juni 2009 und wurde auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2010 in Betrieb genommen.

Die Strecke Jestetten bis Fischerhölzlitunnel (bei Neuhausen) wurde auf einer Länge von gut 5 km ausgebaut. Dabei wurden diverse Brücken und Unterführungen erweitert oder ersetzt, der Bahnhof Jestetten um- und ausgebaut sowie die Haltestelle Altenburg-Rheinau aufgehoben. Dieser Abschnitt führt grösstenteils über deutsches Staatsgebiet und musste daher auch durch die deutschen Genehmigungsbehörden (Regierungspräsidium Freiburg) genehmigt werden. Ein Teil der Bauwerke wird nach Schweizer Normen und SBB-Weisungen gebaut. Strassen-Brücken über die SBB-Linie werden nach dem Bau an das Bundesland oder an die Gemeinde Jestetten

Auftraggeber

SBB Infrastruktur

Fakten

Zeitraum	2006 - 2013
Projektland	Schweiz

Ansprechpersonen

Werner Moll
werner.moll@ebp.ch

übergehen und werden daher nach deutschen Gepflogenheiten realisiert.
Die Baumeisterarbeiten für die Arbeiten des Doppelspurausbau Jestetten haben im Juni 2010 begonnen und endeten 2012. Dieser Abschnitt wurde auf den Fahrplanwechsel Dezember 2012 in Betrieb genommen.

Mit dem Umbau des des Bahnhofs Lottstetten in diesem Jahr wird das Projekt dann Iim Herbst 2013 endgültig abgeschlossen.

In der Ingenieurgemeinschaft IG HüNe wirkt EBP federführend und massgebend bei der Projektierung, Ausschreibung und Bauleitung für die Realisierung des Bauvorhabens mit.